



Foto: Rhöner Landtechnik



Foto: Hofgut Holland

# Zukunftsstrategien für den Ackerbau

Die Ackerbastrategie 2035 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beschreibt sowohl Maßnahmen wie auch Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Ackerbaus in Deutschland.

Die Ackerbastrategie gliedert sich in sechs Leitlinien, die zusammen das Leitbild eines produktiven und nachhaltigen Ackerbaus bilden. Die Leitlinien orientieren sich an den vielfältigen Anforderungen der Gesellschaft und der Landwirtschaft und stellen somit die Rahmenbedingungen eines ökonomisch tragfähigen, ökologisch vertretbaren und gesellschaftlich akzeptablen Ackerbaus dar.

Weiterhin ist die Strategie in elf ineinandergreifende Handlungsfelder wie beispielsweise Boden, Düngung, Klimaschutz, Biodiversität, Kulturpflanzenvielfalt und Fruchtfolge, Digitalisierung, Bildung und Beratung sowie Landwirtschaft und Gesellschaft aufgeteilt. Die einzelnen Handlungsfelder beschreiben Ziele und Maßnahmen in den jeweiligen Themenbereichen.

Für die Umsetzung der Ackerbastrategie fördert das BMEL über den Projektträger der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) unter anderem Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie Modell- und Demonstrationsvorhaben. So

mit werden neue Erkenntnisse für den nachhaltigen Ackerbau generiert, neue Technologien in die landwirtschaftliche Praxis eingeführt sowie ein intensiver Wissenstransfer ermöglicht. In diesem Beitrag steht die Leitlinie „Gesellschaftliche Akzeptanz“ im Vordergrund.

## Bundesweites Netzwerk

Um das Verständnis für die landwirtschaftliche Praxis in der Bevölkerung zu verbessern, müssen Bildungsformate angeboten werden, die ein realistisches Bild der ackerbaulichen Herausforderungen vermitteln. Darüber hinaus sind Bildungsangebote für die landwirtschaftliche Praxis notwendig, um den nachhaltigen Ackerbau weiterzuentwickeln. Zur Umsetzung dieser Ziele ist es wichtig, nachhaltige Anbauverfahren zu fördern und darüber Informationen sowohl für Personen aus der Landwirtschaft als auch für die Verbraucherschaft kontinuierlich zu verbreiten.

Für die konkrete Umsetzung dieser Ziele der Ackerbastrategie innerhalb des Hand-

### Die Autorinnen



**Elisabeth Kokott**  
Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung  
(BLE), Bonn  
Elisabeth.Kokott@ble.de



**Monika Fischer**  
Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung  
(BLE), Bonn  
Monika.Fischer@ble.de

lungsfelds „Landwirtschaft und Gesellschaft“, wurde im Oktober 2021 ein bundesweites Netzwerk aus Betrieben mit Vorbildcharakter aufgebaut. Seitdem haben sich 56 landwirtschaftliche Betriebe aus zwölf Bundesländern zum „Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau“ zusammengeschlossen. Mit dem Netzwerk setzt die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), im Auftrag und mit Förderung durch das BMEL, das Leuchtturmprojekt aus dem Handlungsfeld „Landwirtschaft und Gesellschaft“ um. Das bundesweite Netzwerk soll einen intensiven Austausch über nachhaltigen Pflanzenbau zwischen den beteiligten Betrieben ermöglichen und die tägliche Arbeit der einzelnen Leitbetriebe der Öffentlichkeit zeigen.

Zu diesem Zweck öffnen die Mitgliedsbetriebe des Netzwerks ihre Tore für Familien, Schulklassen, Auszubildende und für andere Besuchergruppen und machen durch verschiedene Aktionen wie Hoffeste und Hofführungen den modernen Pflanzenbau und den Hofalltag erlebbar. Bei

fachlichen Veranstaltungen zu Themen aus den Handlungsfeldern der Ackerbastrategie tauschen die Landwirtinnen und Landwirte ihr Wissen und ihre Fragen in Bereichen wie Klimaanpassung, Bodenschutz, Biodiversität und Digitalisierung aus.

Die Mitgliedsbetriebe werden auf vielfältige Weise professionell durch eine Koordinationsstelle unterstützt, die aus drei Partnern besteht: Für eine zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und Medienkommunikation entwickelt die Agentur m&p: public relations GmbH individuelle Informations- und Kommunikationskonzepte für die einzelnen Leitbetriebe. Weiterhin werden die Leitbetriebe in ihren fachlichen Diskussionen von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen des Ackerbaus durch das FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) und die DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) fundiert begleitet.

## Praxis-Talks

Praxis-Talks sind ein Format für den fachlichen Austausch zwischen den Leitbetrieben und werden von der Koordinationsstelle organisiert. Insgesamt werden in diesem Jahr acht solcher Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen der Handlungsfelder aus der Ackerbastrategie durchgeführt. Ziel der Praxis-Talks ist es, umsetzbare und innovative Methoden aus der Praxis für die Mitglieder des Netzwerks und für andere interessierte Gruppen zu vermitteln. Bei jeder Talkrunde stellen zwei Leitbetrie-

be ihre Ansätze vor, wie sie auf ihren Betrieben die Ziele des jeweiligen Handlungsfeldes der Ackerbastrategie umsetzen können. Die bisherigen Teilnehmenden kamen aus der landwirtschaftlichen Praxis und Beratung sowie aus dem Bereich der Forschung. An dem ersten Praxis-Talk nahmen 180 Personen und bei der zweiten Veranstaltung 130 Personen teil.

Im ersten Praxis-Talk wurde das Thema „Humusaufbau und Bodenschutz“ behandelt. Das Ziel beider Leitbetriebe – einer ökologisch und einer konventionell wirtschaftend – besteht darin, auf Betriebsebene mehr Humus aufzubauen und die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen. Zur Erreichung dieses Ziels wurden die verschiedenen Ansätze wie die ganzjährige Bodenbedeckung, der Anbau von Mischkulturen und der Einsatz von Zwischenfrüchten von den Betrieben thematisiert.

Während des zweiten Praxis-Talks zum Thema „Maßnahmen zur Biodiversitätssteigerung“ stellten ein konventionell und ein ökologisch wirtschaftender Leitbetrieb ihre Methoden zur Steigerung der Biodiversität den Zuhörenden vor. Die Veranstaltung zeigte, dass trotz unterschiedlicher Wirtschaftsweisen beide Betriebe das gleiche Ziel verfolgen, indem sie landwirtschaftliche Produktion und Naturschutz miteinander verbinden.

Der Austausch zwischen den Landwirtinnen und Landwirten ist wichtig, damit Fachwissen und praktische Tipps aus den verschiedensten Anbauregionen mit unterschiedli-

chen Voraussetzungen und Herausforderungen ausgetauscht werden können. Die Kommunikation zwischen Betrieben mit unterschiedlichen Wirtschaftsweisen ist nach Aussage der Leitbetriebe besonders wertvoll. Hierbei steht der Dialog über die unterschiedlichen Herangehensweisen, um das gleiche Ziel „nachhaltiger Ackerbau“ zu erreichen, im Fokus. Die Praxis-Talks bieten den Landwirtinnen und Landwirten eine gute Möglichkeit, durch den inhaltlichen Austausch das Verständnis für unterschiedliche Ansätze zu stärken und innovative Methoden und Technologien aus der Praxis kennenzulernen.

## praxis-agrar.de

Alle relevanten Fachinformationen zur Ackerbastrategie sind auch auf dem Wissensportal [praxis-agrar.de](https://praxis-agrar.de) zugänglich, der entsprechende Bereich wird kontinuierlich erweitert. Die Plattform ermöglicht den beschleunigten Wissenstransfer in die Praxis. Zusätzlich wird der Vorbildcharakter der in den unterschiedlichen Modell- und Demonstrationsnetzwerken zusammen geschlossenen Betriebe sichtbar gemacht werden. Die Ergebnisse einzelner Maßnahmen und andere relevante Informationen werden über [praxis-agrar.de](https://praxis-agrar.de) auch mit begleitenden Formaten wie Social-Media-Beiträge und Web-Seminare in die landwirtschaftliche Praxis und Fachöffentlichkeit vermittelt.

Allen interessierten Betriebsleitenden wird der Zugang zu den Leitbetrieben zum Beispiel über den Veranstaltungskalender ermöglicht, der ständig aktualisiert wird. Die aktuellen Termine wie Hoffeste oder andere Veranstaltungen des „Netzwerks Leitbetriebe Pflanzenbau“ sind so jederzeit online einzusehen. Hier kann sich die Öffentlichkeit und das Fachpublikum informieren, welcher Betrieb in der Region eine Veranstaltung plant. Der nächste Höhepunkt im Netzwerk ist die Beteiligung der Leitbetriebe auf den DLG-Feldtagen (14. bis 16. Juni) und den Öko-Feldtagen (28. bis 30. Juni). Ausgewählte Leitbetriebe werden einen Forenbeitrag halten, in dem das Netzwerk präsentiert wird. Alle an den Feldtagen teilnehmenden Leitbetriebe werden außerdem einen gemeinsamen Fachrundgang mit Vertretern der DLG und des FiBL unternehmen und sich zu einem anschließenden Netzwerktreffen versammeln. ■

### Literatur

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Hrsg.) (2021): Ackerbastrategie 2035. URL: <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/ackerbastrategie2035.html>



Foto: Hofgut Holland

Analyse eine Spatenprobe zur Beurteilung der Bodenstruktur im Feld